

**Interpellation Gysi-Wil (18 Mitunterzeichnende):
«Aufarbeitung der Geschichte der Verdingkinder**

Zwischen 1845 und 1945 mussten über 100'000 Kinder ein Schicksal als Verdingkinder ertragen, auch Kinder aus dem Kanton St.Gallen erlebten dieses Schicksal, indem sie von den Armen- und Vormundschaftsbehörden bei fremden Familien platziert oder in Anstalten versorgt wurden. Oft haben diese Kinder grosses Leid erfahren, das sie für ihr ganzes Leben geprägt hat.

Die Geschichte der Verdingkinder ist ein dunkles Kapitel in der schweizerischen Sozialgeschichte, ein Kapitel, das bis anhin erst bruchstückhaft aufgearbeitet ist, bisher sind nur wenige Einzelschicksale dokumentiert. Zurzeit unterstützt der Schweizerische Nationalfonds ein Projekt unter der Leitung der Basler Professoren Ueli Mäder und Heiko Haumann («Verdingkinder, Schwabengänger, Spazzacamini und andere Formen der Fremdplatzierung und Kinderarbeit in der Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert») mit rund 130'000 Franken. Diese Mittel reichen allerdings nur aus, um einen Teil der heute noch lebenden ehemaligen Verdingkinder zu befragen. Für die eigentliche Forschungsarbeit fehlen die Finanzen völlig. Dabei ist die Aktionsgemeinschaft «Verdingkinder.ch» im Besitz von rund 350 Namen von Personen, die fremdplatziert wurden und bereit wären, über ihr Schicksal Auskunft zu geben.

Zeitlich gesehen ist es die letzte Gelegenheit, die Thematik aufzuarbeiten und damit dem eigenen Empfinden der Betroffenen den gebührenden Stellenwert zu geben, denn die meisten von ihnen stehen bereits in hohem Alter.

Der Kanton St.Gallen soll deshalb seiner Pflicht auf Aufarbeitung dieses unrühmlichen Kapitels in unserer Geschichte nachkommen und einen wesentlichen Beitrag dazu leisten.

Wir bitten die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Haltung nimmt die Regierung gegenüber der beschriebenen Thematik ein?
2. Welche Schritte können eingeleitet werden, damit die Geschichte von Verdingkindern, insbesondere aus dem Kanton St.Gallen, aufgearbeitet werden kann?
3. Ist die Regierung bereit, das oben erwähnte Projekt zu unterstützen?»

22. September 2009

Gysi-Wil

Altenburger-Buchs, Bachmann-St.Gallen, Blöchliger Moritzi-Gaiserwald, Blumer-Gossau, Colombo-Rapperswil-Jona, Fässler-St.Gallen, Friedl-St.Gallen, Gadiant-Walenstadt, Gemperle-Goldach, Graf Frei-Diepoldsau, Gschwend-Altstätten, Hartmann-Flawil, Hoare-St.Gallen, Kündig-Rapperswil-Jona, Lemmenmeier-St.Gallen, Nufer-St.Gallen, Schrepfer-Sevelen, Wick-Wil